



# PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

*Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«*

Hannover, den 03.12.2013 – 14

**VBE-Landesvorsitzende Gitta Franke-Zöllmer:**

## **„PISA: EIN RUF NACH GUT AUSGEBILDETEN LEHRERN UND QUALITATIVER ÖFFENTLICHER BILDUNG!“**

**- Auch Niedersachsen muss noch Hausaufgaben machen –**

„Die leichten Verbesserungen im Bildungssystem seit den ersten PISA-Erhebungen sind anzuerkennen und in erster Linie eine Folge der guten Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer“, mit diesen Worten kommentiert VBE-Landesvorsitzende Gitta Franke-Zöllmer die heute in Berlin vorgestellten Ergebnisse PISA 2012. „Dies ist aber absolut kein Grund für die in Niedersachsen politisch und administrativ Verantwortlichen sich entspannt zurückzulehnen, wenn die OECD unterstreicht, dass die Qualität der Lehrerbildung der Grundstein für erfolgreiche Bildungssysteme ist. Denn es gibt hier durch ein fehlendes zukunftsweisendes Lehrerbildungsgesetz eine große Baustelle.“

Die VBE-Landesvorsitzende weiter: „Der VBE stimmt deshalb der Folgerung der OECD zu, dass die Qualität einer Schule nicht besser sein kann, als die Qualität ihrer Lehrer.“ Deshalb sei es vordringliche Aufforderung Anreize zu schaffen, um die besten Kandidaten für den Lehrerberuf zu gewinnen. Dazu gehören angemessene Arbeitsbedingungen und eine Bezahlung, die einem Wissenschaftsberuf entspricht. Um die Professionalität zu stärken und weiterzuentwickeln ist eine hochwertige Fortbildung durchzuführen.

Frau Franke-Zöllmer stimmt der Einschätzung der PISA 2012-Experten zu: „Nachholbedarf besteht allerdings auch in Niedersachsen bei der Förderung der Kinder aus sozial-instabilen Verhältnissen und mit Migrationshintergrund. Hier bleiben zu viele Talente unentdeckt oder am Ende ihrer Schullaufbahn auf der Strecke“. Angesetzt werden muss deshalb verstärkt in der frühkindlichen Erziehung – besonders mit Blick auf die Sprachentwicklung, die bisher weder professionell noch kindgerecht stetig gefördert wird. In einem pädagogisch rhythmisierten schulischen Ganztage ist die individuelle Förderung weiterzuführen, sind soziale Kompetenzen zu erwerben und Lernfreude zu stabilisieren. Dafür sind die Ressourcen dauerhaft durch konzertierte Aktionen von Bund, Ländern und Kommunen zur Verfügung zu stellen.